



Materialien für Lehrkräfte
Abgang nach der Mittelstufe:
Wie geht es weiter?

Überblick

Nicht selten verlassen Schülerinnen und Schüler nach der Mittelstufe das Gymnasium. Auch wenn sich dies für viele von ihnen sich wie ein Nachteil auf ihrem weiteren Weg anfühlen mag: Die Chancen ihrer Zukunftsgestaltung sind vielfältig und

reizvoll. In dieser Unterrichtsidee werden die Schülerinnen und Schüler über die zahlreichen Möglichkeiten für die Zeit nach einem Abgang nach der Mittelstufe aufgeklärt und lernen positive Vorbilder kennen. ●

Bestandteile der Unterrichtsidee



P: Die Präsentation für Ihren Unterricht



S: Diese Dokumente bearbeiten Ihre Schülerinnen und Schüler im Unterricht.



L: Die Materialien für Lehrkräfte beinhalten einen möglichen Stundenverlauf sowie Tipps und Anregungen.

Dauer: 90 Minuten

Die Unterrichtsidee einsetzen

Technische Anforderungen:

Im Unterricht:

- Beamer für die Präsentation (P) der Unterrichtsidee
- Rechnerarbeitsplätze oder andere Endgeräte mit Internetzugang (über aktuellen, gängigen Browser) für Ihre Schülerinnen und Schüler, damit diese die Aufgaben direkt in den Materialien für Schülerinnen und Schüler bearbeiten können (PDF ist beschreibbar).
- alternativ: Drucker/Kopierer, um Materialien für Schülerinnen und Schüler auszudrucken beziehungsweise zu vervielfältigen

Im Homeschooling:







- internetfähige Endgeräte (idealerweise Rechner/Laptop) mit aktuellem, gängigem Browser für alle Beteiligten
- Videokonferenz-Software mit Möglichkeit, Dateien einzublenden und zu teilen – etwa die Präsentation (P)
- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben entweder direkt in den Materialien für Schülerinnen und Schüler (S) oder als ausgedruckte Arbeitsblätter zum Ausfüllen.



Im Folgenden sehen Sie einen möglichen Stundenverlauf für die Unterrichtsidee „Abgang nach der Mittelstufe“.

Sie können die Reihenfolge der einzelnen Module ändern oder Module gegebenenfalls überspringen. Der Spalte „Dauer“ können Sie entnehmen, wie viel Zeit jedes Modul in etwa in Anspruch nimmt. Die gesamte Unterrichtsidee ist für eine Unterrichtsstunde mit einer Dauer von 90 Minuten konzipiert. Des Weiteren wird aufgezeigt, welche Aktivitäten Lehrkräfte und Schülerinnen beziehungsweise Schüler übernehmen, welches Lernziel jedes Modul verfolgt und wie Stundenverlauf und Präsentation korrespondieren.

Stundenverlauf

 Modul	 Dauer	 Was macht die Lehrkraft?	 Was machen die Schülerinnen und Schüler?	 Lernziel	 Materialien
A Einstieg: Quiz	15 min	Die Lehrkraft eröffnet den Unterricht, indem sie gemeinsam mit der Klasse das Quiz „Abgang ohne Abi“ auf <i>abi.de</i> durchführt. Anschließend diskutiert die Klasse über die Möglichkeiten, die es für Schülerinnen und Schüler gibt, die nach der Mittelstufe die Schule verlassen.	Die Schülerinnen und Schüler beantworten die Fragen im Quiz. Danach nennen sie in der Diskussion alle Möglichkeiten, die sie kennen, wenn sie nach der Mittelstufe die Schule verlassen. Dabei erwähnen sie neben der dualen und schulischen Ausbildung auch andere Möglichkeiten, wie etwa die Fachoberschule, die Berufsschule oder das berufliche Gymnasium.	Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen und tragen es zu einer geführten Diskussion bei.	P (S. 2)
B Gruppenarbeit: Artikel & Reportagen	50 min	Die Lehrkraft teilt die Schülerinnen und Schüler in Gruppen auf und weist jeder Gruppe eine Reportage zu. Sie fordert die Schülerinnen und Schüler auf, die Reportagen zu lesen und die Fragen in Teil S zu beantworten.	Die Schülerinnen und Schüler lesen die Reportagen und beantworten die Fragen.	Die Schülerinnen und Schüler lernen Informationen aus Texten herauszulesen und sie kurz zusammenzufassen.	P (S. 3), S (S.2)
C Klassengespräch: Zusammenführen	20 min	Die Lehrkraft leitet ein Klassengespräch, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse aus der Gruppenarbeit zusammentragen. Dabei trägt die Lehrkraft die Antworten in der Präsentation ein.	Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit.	Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Übersicht darüber, welche Möglichkeiten es gibt, um nach einem Abgang nach der Mittelstufe einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu bekommen.	P (S. 3)
D Ausblick: Wie geht es weiter?	5 min	Die Lehrkraft präsentiert den Schülerinnen und Schülern ein Zitat einer Berufsberaterin oder eines Berufsberaters zum Thema Abgang nach der Mittelstufe.	Die Schülerinnen und Schüler lesen das Zitat.	Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, sich nach dem Unterricht weiter mit dem Thema zu befassen	P (S. 8), S (S. 17)



B Gruppenarbeit: **Karriere mit Ausbildung**

Karriere mit Ausbildung

Welche Ausbildung hat Daniel Braun absolviert und wie hat er sich weitergebildet?	Er hat die Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und anschließend eine Fortbildung zum Betriebswirt (IHK) absolviert.
Was motivierte Daniel Braun dazu, die Fortbildung zu machen?	Er wollte auch Einblicke in die Unternehmensführung bekommen und sich die nötigen Kompetenzen für die Leitung einer Logistikabteilung in einem größeren Industrieunternehmen aneignen.
Welche beruflichen Abschlüsse ermöglichen eine Führungskarriere und mit welchen Hochschulabschlüssen sind sie vergleichbar?	Der Fachwirt, formal gleichwertig zum Bachelor; und der Betriebswirt, formal gleichwertig zum Master.
Worauf muss man sich einstellen, wenn man sich für eine Fortbildung entscheidet, und was braucht man, um der Belastung gewachsen zu sein?	Auf ein hohes Lernpensum und ein zurückgefahrenes Privatleben. Man braucht Durchhaltevermögen, Motivation, Zeitmanagement und Selbstorganisation.
Nenne drei Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung bei Fortbildungsmaßnahmen.	<ul style="list-style-type: none">• Aufstiegs-BAföG, ein rückzahlungsfreier Zuschuss von 50 Prozent auf Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren.• Weiterbildungsdarlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).• Stipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb).• länderspezifische Förderprogramme wie z.B. der Weiterbildungsscheck des Landes Thüringen.• Förderung über die Agentur für Arbeit (unter bestimmten Voraussetzungen).



B Gruppenarbeit: **Karriere mit Ausbildung**

Bachelor und Master Professional

Welcher Zusatz steht auf Mathias Némeths Meisterzeugnis?	„Damit ist die Berechtigung erworben, den Meistertitel und die Bezeichnung Bachelor Professional in diesem Handwerk zu führen.“
Was war neu im Berufsbildungsgesetz (BBiG) von 2020?	Dass akademische und berufliche Abschlüsse offiziell auf die gleiche Stufe gestellt werden.
Zwischen welchen beiden gleichrangigen Berufswegen können sich Abiturientinnen und Abiturienten nun entscheiden?	Einerseits den akademischen, theorieintensiveren Weg, andererseits den praxisnäheren Weg über eine Ausbildung, Berufspraxis und eine anschließende qualifizierende Fortbildung.
Wer begrüßt die neuen Abschlussbezeichnungen und wer äußert Kritik – und warum?	Handwerkskammern sowie die Industrie- und Handelskammern begrüßen sie; der Verein Deutscher Ingenieure kritisiert, dass es zu Verwirrungen kommen könne, weil die Begriffe Bachelor und Master in Deutschland bislang eindeutig mit einem akademischen Bildungsweg assoziiert werden.
Welches Beispiel nennt Ute Lamparter, um die Unterschiede in den Inhalten, Kompetenzen und Spezialisierungen der Qualifikationen zu verdeutlichen?	Ein Bachelor of Engineering, also ein Ingenieur oder eine Ingenieurin, übernimmt zum Beispiel Entwicklungsaufgaben. Ein Bachelor Professional beaufsichtigt hingegen den täglichen Ablauf in der Fertigung.

B Gruppenarbeit: **Karriere mit Ausbildung**

Zweiter Bildungsweg

<p>Welche zwei Stationen machte Omar Othman nach der Realschule?</p>	<p>Zuerst schloss er eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ab. Dann entschloss er sich dazu, sein Abitur an der Schule des Zweiten Bildungsweges Cottbus nachzuholen.</p>
<p>Wie schaffte es Omar Othman, während seines Tageskurses an der Schule des Zweiten Bildungsweges, finanziell über die Runden zu kommen?</p>	<p>Er erhielt monatlich 622 Euro elternunabhängiges BAföG und hatte nebenher einen Mini-Job in der Personenbeförderung</p>
<p>Wie kann die allgemeine Hochschulreife auf dem Zweiten Bildungsweg erworben werden?</p>	<p>Entweder im vollzeitschulischen Bildungsgang – dem Kolleg – oder dem teilzeitschulischen Bildungsgang – dem Abendgymnasium. In einigen Bundesländern wird der abendgymnasiale Bildungsgang auch auf dem Weg des „Abitur online“ angeboten.</p>
<p>Welche Voraussetzungen bestehen in der Regel für den Besuch eines Abendgymnasiums oder Kollegs?</p>	<p>Der mittlere Schulabschluss/Realschulabschluss, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit. Bei der Aufnahme muss man mindestens 19 Jahre alt sein. Für das Abendgymnasium gilt außerdem: berufstätig mit Ausnahme der letzten drei Schulhalbjahre. Und für das Kolleg: nicht berufstätig während des Kollegbesuchs.</p>
<p>Welche Fähigkeiten sollten Interessierte am Abitur für „Schulfremde“ mitbringen?</p>	<p>Eigenmotivation, Durchhaltevermögen, Fleiß, hohe Belastbarkeit sowie Zielstrebigkeit und Einsatzbereitschaft.</p>



B Gruppenarbeit: **Karriere mit Ausbildung**

Schulabschluss mittlere Reife: Möglichkeiten im sozialen Bereich

Was wäre für Astrid eine gute Möglichkeit, sich Wege ins soziale Berufsfeld zu öffnen, und welchen Abschluss könnte sie auf diese Weise machen?	Der Besuch der zweijährigen Fachoberschule (FOS) mit Schwerpunkt Gesundheit/Soziales. An der FOS kann sie die Fachhochschulreife erreichen.
Was könnte Astrid nach der Fachhochschulreife weiterführend im sozialen Bereich tun?	Sie könnte sowohl an einer Fachhochschule als auch an einer dualen Hochschule studieren, zum Beispiel Soziale Arbeit, Gesundheits- und Sozialmanagement, Elementar-/Kindheitspädagogik oder Inclusion Studies. Sie könnte auch direkt in die Ausbildung zur Erzieherin einsteigen.
Wofür gibt es einen Bonus auf die Hochschulzugangsberechtigung?	Zum Beispiel für eine studienrelevante abgeschlossene Berufsausbildung oder Qualifikationen, die für den Studiengang förderlich sind.
Welche Vorteile hat ein duales Studium der sozialen Arbeit und für wen ist es sinnvoll?	Menschen, die gern Theorie und Praxis verbinden, können damit in kurzer Zeit strukturiert mit Gehalt zu einem akademischen Abschluss gelangen.
Welche Möglichkeit bietet sich Astrid noch an, wenn sie sofort nach der mittleren Reife praktisch arbeiten möchte? Warum?	Im Freiwilligen Sozialen Jahr könnte Astrid vielfältige Erfahrungen sammeln und würde zudem ein Taschengeld bekommen.

B Gruppenarbeit: **Karriere mit Ausbildung**

Alternativen für das Abitur

<p>Welche überbrückenden Tätigkeiten empfiehlt die Berufsberaterin für diejenigen, die noch gar nicht wissen, was sie machen möchten?</p>	<p>Zum Beispiel ein Freiwilliges Soziales, Ökologisches oder Kulturelles Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst.</p>
<p>Wie kann man sich orientieren, wenn eine Ausbildung infrage kommt?</p>	<p>Die Berufsberatung erstellt eine Potenzialanalyse mit den Schülerinnen und Schülern. Hilfreich bei der Orientierung sind außerdem das Selbsterkundungstool Check-U und Seiten wie BERUFENET oder BERUFE-TV.</p>
<p>Wie kann man die Hochschulreife doch noch erwerben?</p>	<p>Man kann dies auch im Rahmen einer Ausbildung tun und zusammen mit dem Abschluss der Berufsausbildung auch die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife erlangen.</p>
<p>Welche Gründe für den Schulabbruch kann man bei einem Vorstellungsgespräch angeben?</p>	<p>Zum Beispiel den Vorzug der Praxis gegenüber der Theorie oder auch die Notwendigkeit, Geld zu verdienen.</p>
<p>Welche Voraussetzungen gibt es für ein Studium ohne Hochschulreife?</p>	<p>Meist wird zumindest ein Realschulabschluss und Berufserfahrung verlangt. An manchen Hochschulen müssen Interessenten zudem einen Eignungstest durchlaufen oder werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.</p>

D Ausblick: **Wie geht es weiter?**

Expertenstatement:



„Die Berufswahl kann für viele junge Menschen herausfordernd sein, gerade wenn sie nach der Mittelstufe von der Schule abgehen. Manchmal stellen Jugendliche einfach fest, dass andere Wege besser zu ihnen passen. Da kann eine Berufsausbildung ein guter Einstieg ins Erwerbsleben sein. Zum einen kann man nach einer Ausbildung in einem Jahr einen höheren Schulabschluss erreichen, mit dem man sofort ins Studium einsteigen kann. Zum anderen gibt es auch berufsbegleitend viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Jeder Arbeitgeber freut sich, wenn er junge Menschen einstellen kann, die wissen, wie das Leben im Betrieb aussieht. Insofern sind alle im Vorteil, die praktische Erfahrungen in ihrem Lebenslauf vorzuweisen haben. Wichtig ist zu wissen: Es gibt keine „falsche“ berufliche Entscheidung. Und wenn eine Entscheidung doch mal nicht zum gewünschten Ziel führt, berät die Arbeitsagentur darüber, wie es beruflich weitergeht.“

*Sabine Najib, Berufsberaterin
Agentur für Arbeit Osnabrück*